Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Grund" erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhosstraße. — Telephon Nr. 28.

Nummer 155

Donnerstag, den 30. Dezember 1915

37. Jahrgang

Umtliche Nachrichten.

Die mannlichen Derjonen ber Stadt aus dem Geburtsjahrgang 1898, wollen fich, foweit dies noch nicht geschehen ift, bei mir alsbald gur Landfturmrolle melden.

Camberg, den 29. Dezember 1915.

Der Bürgermeifter: Dipberger.

Für bie bevorftebende Snlvefternacht wird die Polizeiftunde allgemein auf 1 Uhr erweitert.

3ch mache jedoch barauf aufmerkfam, daß jedweder Unfug auf ben Strafen und rube: ftorender garm gerade in der jegigen ernften Beit unterbleiben muß und degwegen besonders ftreng beftraft werden wird.

Camberg, den 29. Deg. 1915. Der Bürgermeifter: Pipberger.

Im Laufe des kommenden Freitags wird

Im Laufe des kommenden Freitags wird durch Rundgang bei den Besitzern, die Abgabe für die Benutzung des Zuchtviehstalles der Stadt für 1915 erhoben.

Da der Hafer beschlagnahmt ist, muß statt dessen ein Barbetrag entrichtet werden.

Derselbe berechnet sich nach der seitherigen Haferlieferung und dem setzigen Preis auf 3.75 Mark für Rindvieh (25 Pfund Hafer) und 2.40 Mark für Schweine (16 Pfd. Hafer). Camberg, ben 29. Dezember 1915.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Der Weltkrieg

Umtliche Tagesberichte. BIB. Großes Sauptquartier, 27. Deg.

Westlicher Kriegsschauplat. Ein von den Franzosen nordöstlich von Reuville vor unserer Stellung gesprengter Trichter ist von uns besetzt. Eine seindliche Sprengung auf der Combres. Höhe richtete nur geringe Beschädigungen an. Sonst keine Ereignisse von Bedeutung.

Öftlicher Kriegsschauplat.

Balkankriegsichauplag.

Richts Reues.

\$:\\$:\\$:\

Oberfte Beeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 28. Deg. Westlicher Kriegsschauplat

Durch das Feuer eines feindlichen Moni-tors wurden in Westende-Bad drei Einwohner tors wurden in Westende-Bad drei Einwohner darunter zwei Frauen getötet. Un der Front entwickelten sich zeitweise lebha fte Artillerie-, Handgranaten- und Minenkämpse. Am Hirzstein erfolgte heute frühein französischer Borstoß; nähere Meldungen liegen noch nicht vor. Reger Zugverkehr auf dem Bahnhof Soissons wird von unserer Artikerie beschößen. Die Franzosen hochen Artillerie beichoffen. Die Frangofen haben feit kurgem das in unmittelbarer Rabe des Bahnhofs liegende Sofpital, anicheinend gum Schutze des Bahnhofs, mit Rote Kreuz-Flaggen versehen. Zufallstreffer in das Hospital sind bei der Rahe desselben zum Bahnhof nicht ausgeschloffen.

Oftlicher Kriegsschauplatz

Un der Berefina, sowie nordwestlich von Caartornik und Berestiann wurden russische Erkundungsabteilungen abgewiesen.

Balkankriegsichauplag.

Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Oberfte Seeresleitung.

Die Heilige Nacht am Hartmannsweilertopf.

DDP. Köln, 27. Dez. (Zens. Bln.) Bei Bernehmung der 1400 Gefangenen erklärten diese, sie seinen Zeil in einer von ihnen unbegreiflichen Weise überrascht und umzingelt worden. Die deutschen Burfminen und Handerschaft und erklärten besonders schaften werschaft. gehabt. Die Gesangenen gehörten verschiedenen Regimentern, besonders einem französischen Elite-Regiment der Bogesen an. Dieses Regiment wurde durch Tote, Gesangene und Berwundete nahezu ausgerieden. Auf dieser ganzen Frank sond keine Meikendete diefer gangen Front fand keine Beihnachts-feier ftatt. Die Schlacht gog fich bis in die Beilige Racht hinein.

Englische Niederlage in Agnyten. Umtlicher türfifcher Bericht.

BIB. Konftantinopel, 27. Dez. (Richtamtl.) Das Sauptquartier teilt mit:

Die Krieger des Scheiks der Senuffen feben in mehreren Kolonnen ihre Angriffe gegen die Englander in Agppten mit Erfolg fort. Die Begend von Siva ift voll-ftandig von ben Englandern gefaubert. Die Kolonne, die an der Kufte vorrückt, griff die Ortichaft Matruh, (240 Kilometer öftlich von Solum) an. Im Rampfe wurde der Rommandant von Matruh und 300 englische Soldaten getotet, der Rest der Feinde floh gegen Osten. Die muselmanischen Krieger erbeuteten bei Solum und Matruh von den Englandern zwei Feldkanonen und eine Menge Artilleriemunition, sowie zehn Automobile, wo-von drei gepanzert sind und eine Menge Kriegsmaterial.

Bulgarien und Griechenland.

(D. D. P.) "Az Eft" läßt sich aus Sofia folgende sonst noch nicht bestätigte Meldung drahten: Dem bulgarischen Re-gierungsorgan "Narodni Prava" teilte der griechische Gefandte in Sofia, im Ramen ber griechischen Regierung mit, Griech en: land erhebe keine Einwendungen mehr dagegen, daß bulga-rische Truppen auf griechisches Gebiet vordringen, wenn dies im Interesse einer Zusammenwirkung unumganglich notwendig fei. Ministerprasident Radoslawow nahm diese Mitteilung mit Andostawbe nacht biefe bittellung mit Anerkennung zur Kenntnis und betonte wiederholt, das Erscheinen bulgarischer Truppen auf griechischem Boden widerstrebe heineswegs ben griechischen Intereffen, fon: der diene in erfter Linie den gemeinfamen Bielen beider Lander.

Die Griechen räumen Salonifi.

r. (Zens. Bin.) "A Bilag" melbet aus Konstantinopel: Wie die militarische Zeitschrift "La Defense" erfährt, hat die Berfügung der griechischen Regierung, daß bie griechischen Truppen aus Saloniki abzugiehen haben, bei ben Bierverbandsgeneralen Befturgung herporgerufen. Serrail verlangte vom Pringen Rikolaus, bem Befehlshaber der griechifden Truppen in Saloniki, vergebens Aufklarung. Er wies den frangofifden Gefandten in Athen an, ju versuchen, die Raumung von Saloniki burch bie griechischen Truppen hintanguhalten. Der Gefandte fprach beim Ministerprafidenten Skuludis por. Er bezeichnete die Raumung als eine unfreundliche Saltung, ba die Ben-tralmachte badurch freie Sand erhielten. Die Englander maren in diefem Fall gezwungen, auch gegen Griechen land vorzugehen. Skuludies nahm diesen französischen Protest entgegen. "La Defense" meint, es sei kaum anzunehmen, daß der Ministerrat die erlassen. Berfügung ruchgangig machen wird. (3. 3.)

Dolumente über Serbiens Blutichuld.

r. (Benf. Bin.) Aus Sofia wird ber "Rot-

ift die Ausgabe der Sammlung von Dokumen. ten aus dem ferbischen Staatsarchiv in Difch zugegangen, bie in ber Mehrzahl amtliche Dokumente ber gewesenen serbischen Regierung bringt. Sie umfaßt etwa zwanzig Akten des serbischen Ministeriums des Außeren, des ser-bischen Offiziersvereins und des Kronprinzen Allerander über die Borbereitungen zur Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinang und der Herzogin von Hoheuberg im Juni 1914.

Der Auffenschaden in Offprenken.

Berlin, 29. Dez. Das "Berliner Tageblatt" berichtet: Rach amtlicher Zusammensstellung betragen die Berluste Ostpreußens an Bieh und Pferden durch den Russenseinfall 135 000 Pferde, 250 000 Stück Bieh, 200 000 Schweine. Un Schafen sind verloren gegangen 50 000, an Ziegen 10 000. an Hühnern 600 000 und an Gänsen 50 000.

Aithener für Indien.

Der "Kölnischen Bolkszeitung" wird aus Lugano gedrahtet: Der "Secolo" meldet aus Indien, daß Lord Kitchener zum Bizekönig von Indien ernannt worden fei,

Bür die Neujahrsnummer

bestimmte

Gludwunich=Inferate

bitten wir frühzeitig, fpateftens

Freitag vormittag

in unferer Beichaftsftelle aufzugeben.

Lotales und Dermifchtes.

* Camberg, 30. Dez. Der stellvertretende nandierende General des 18. Armeekorps hat folgende Berorduung erlaffen: "Auf Grund des § 96 des Befetes über ben Belagerungs-Berkauf und das Abbrennen jeglicher Urt von Feuerwerkskörpern. Der Rommandierende Beneral: Freiherr von Ball, General der Infanterie."

§ Camberg, 30. Dez. Die Militar. pflichtigen die 18 Jahre alt find und über die eine endgültige Entscheidung noch nicht ge-troffen ist, haben sich im Rathause zur Re-krutierungsstammrolle zu melden. Siehe Bekanntmachung im amtlichen Teil.

§ Riederselters, 30. Dez. Am Freitag abend fand eine stimmungspolle Feier in bem hiefigen Bereinslagarett "Raferne" ftatt, In ben mit liebender Fürforge von weiblicher Sand weihnachtlich geschmuchten Raumen mar ein machtiger Christbaum aufgestellt, beffen Rergenbehang bald eine weihnachtliche Stimmung verbreitete. herr Kaplan Reuter hielt eine ergreifende Beihnachtsansprache, zollte ben tapferen Berwundeten, bie braugen auf blutiger Bahlftatt ihre Kraft und Gefundheit bem Baterland hingegeben haben, Dank. Danach wechselten Beihnachtslieder und Mufikftudie miteinander ab. Um Schluffe ber iconen ftimmungsvollen Feier fand durch die Borfigende des Baterlandischen Frauenvereins, Frau Bauunternehmer Wilh. Pauln und die Schriftsührerin des Bereins, Frau Apotheker Dr. Lawaczeck eine Berteilung von hubiden nüglichen Beibnachtsgeschenken an uniere lieben Feldgrauen ftatt. § Riederfelters, 30. Dez. Der Lokal-

Bewerbe-Berein veranstaltete am 2. Beib. nachtslag einen Kriegsabend jum Beften ber Kriegsfürforge des Baterlanbifden Frauen-Big." gemeibet: Dem bulgarifchen Parlament Bereins. Der Borfibende des Bereins, herr Derantworn, Red.: Wilgelm Ammelung, Camberg

Baunnternehmer Wilh. Pauln begrüßte die überaus gahlreich ericbienenen Gafte, gedachte unferer lieben Feldgrauen und brachte ein Hater lieben gelögtalen und brachte ein Hoch auf den obersten Kriegsherrn Seine Majestät den Kaiser aus in dasalle Anwesenden begeistert einstimmten. Herr Dr. med. Kauf sman erfreute die Anwesenden durch einen Bortrag über Liebesarbeit daheim während des Krieges, mit Lichtbildern, der all-gemeinen Beifall fand. Gefang. Mulikalische und Gedichtvortragen die in vortrefflicher Weife ausgeführt wurden, trugen jum wir-kungsvollen Berlauf der iconen Feier bei. Am Schluffe hielt herr Ingeneur Lenich Biesbaben einen Bortrag mit Lichtbilbern "Unfer hindenburg", Befreiung Oftpreugens. Diefer zeitgemäße intereffante Bortrag, fand ebenfalls großen Beifall. Der Kriegsabend der glangend verlief und einen fehr ichonen Aberschuß einbrachte, der der Kasse des Baterlandischen Frauen-Berein zusiel, wird allen Teilnehmern in steter guter Erinnerung bleiben. Alle aber, die gu dem Belingen der Beranftaltung beigetragen haben, fet an bie-

Beranftaltung beigetragen haben, jet un biefer Stelle herzlicht gedankt.

§ Niederselters, 30. Dez. Der Baterländische Frauen-Berein hat seinen Mitglieder deren Männer gefallen oder noch im Felde stehen eine freudige klingende Aberraschung gemacht indem 700 Mark Beihilfe bezw. Unterstützungen ausbezahlt worden sind

§ Riederfelters, 30. Dez. Dem Unter-offizier Anton Eigemann aus Saintchen welcher auf bem westlichen Kriegsschauplat bas Eiserne Kreug 2. Klaffe erhielt und nach einer dort erfolgten Berwundung langere Beit bis gu feiner Benefung im hiefigen Bereinslagarett weilte, wurde zu Beihnachten für bewiesene Tapferkeit ouf dem westlichen Kriegsschauplag mit dem Eisernen Kreuz 1. Rlaffe ausgezeichnet.

Seftrich, 30. Dez. Das seltene Fest der goldenen Sochzeit feierten am 2. Weihnachtstage unser Mitburger Seinrich Urban und Fran Derothee, geborene Bicht. Das Jubel-

paar erfreut sich noch einer guten Gesundheit.

"Mauloff, 30. Dez. Der seitherige Bürgermeister Jakob Fraund ist als solcher auf die Dauer von 8 Jahren wiedergewählt und vom Landrat bestätigt worden.

100 will. Mark preug. Steuerguichläge. Berlin, 29. Deg. Die "Kreuggeitung" gibt Stener in Preugen auf rund 100 Millionen Mark an.

Lette Nachrichten. BIB. Großes Sauptquartier, 29. Dez. Westlicher Kriegsschauplat.

Westende wurde wiederum durch einen feindlichen Monitor beichoffen, diesmal ohne jede Wirkung. Der gestern berichtete feindliche Borstoß am Hirz it ein brach bereits in un-serem Feuer zusammen. Um Abend griffen die Franzosen zweimal die von uns zurückeroberten Stellungen auf dem Sartmannsweilerhopf an. Sie brangen teilweile in unfere Graben ein. Rach dem erften Angriff wurde der Geind überall fofort wieder per-trieben; die Rampfe um einzelne Grabenftucke nach dem zweiten Angriff find noch im Gange. An Gefangenen buften die Frangofen bisher 5 Offiziere und über 200 Mann ein. Die Englander verloren geftern 2 Fluggeuge, von benen das eine nordöftlich von Bens durch das Feuer unferer Abwehrgeschütze gur Lanbung gezwungen, das andere, ein Brogkampf. flugzeug, nordlich von Sam im Luftkampf abgeschoffen wurde. Um 27. Dezember perbrannte ein weiteres englisches Flugzeug west-

Oftliger Kriegsschauplat.

In der Rufte bei Raggajem (nordoftlich von Tunum) icheiterte ber Roritog einer ftarke. ren ruffifden Abteilung. Sudich von Dinft wurde eine ruffifche Feldmache überfallen und aufgehoben.

Balkankriegsschauplag.

Richts Reues. Oberfte Beeresleitung.

Die Londoner "Daily Mail' teilt aus ber nunehenerregenden Rebe des Munitionsminifter Mond George einige Ausipriiche mit und fieht durin ben Bemeis für die Berechtigung ber Un-griffe, bie fie feit bem Mai gegen bie Regierung wegen beren Unfahigfeit richtete. Llond

Weber unfere eigenen Truppen noch unfere Aelube wuhlen, wie fart unfer Mangel an Ge-ichoffen mar, bevor bas Munitionsministerium errichtet wurde. Die militärischen Sachverstän-bigen in England bielbn an Schrapnells fest; nur ibat und mit Widerstreben befehrte men fich au Brifanggrangten. Un ber Front und im eigenen Lande beerichte bamals große Beforgnis. Bu ion famen wir auch zu bem Schluffe, bas ichwere Geichüse in großer auchen, bie bann im Sommer beitellt murben. evenio foat erfannten wir erft die Bichtigfeit von Muichinengewehren. Wie ich hore, werben 180% aller Berlufte durch Majchinengewehre und Artillerie berurfacht.

Bir brauchen noch 80 000 geichulte und Werfe; ber Erfolg im Rriege hangt bavon ab, ob wir fie befommen, bamit ber Felbzug fiegreich im nachften Jahre beenbet merben fann. Rut 8 % ber Fabriten, welche Drebbante an-fertigen, arbeiten mit Rachtschicht. Die Arbeitgeber verfügen nicht über bie notige Bahl gedulter Arbeiter. Es liegt in ber Dacht ber Arbeiter und Arbeitgeber, ob wir ben Krieg bald zu einem siegreichen Enbe bringen, ober ob er fich noch Jahre hindurch blutig bingieben wird. Die Arbeiter tonnen bieje Frage beant. worten. 3ch bin beforgt, ob es nicht gu fpat

"Bu ipat", waren bie unheilvollsten Worle in bielem Kriege, "zu ipat" beim Borruden hier, "zu ipat" beim Borruden dort (Beisall), "zu ipat" beim Treffen von Entscheidungen, su fpat" im Beginn von Unternehmungen, "gu ipat" in der Borbereitung. Den Fuhstapfen der Truppen der Alliserten folgt das höhnende Gelpenst "zu ipat". Es sei denn, daß wir unsere Bewegungen beschleumigen, sonst wird die heilige Cache, bie fur foviel Blut gefloffen ift, bon ber Berbammis getroffen merben. 3ch bitte die Arbeiter und Arbeitgeber, mit mir gufammenguwirfen, fo bag nicht bie Borte "gu ipat" als Inlagrift über bie Turen ihrer Bertfidtten gefest werben muffen. In ben nächften wenigen Monaten wird alles bavon abhängen."

Diefer gerabe bergweifelt flingende Rotidirei bes englischen Munitionsministers fteht in einem recht bemertenswerten Gegenian ju ben früheren Reutermelbungen in bas Ausland, bie bon fo ungeheuren Steigerungen ber Munitionserzengung in England berichteten. Die Wahrheit bürften die englischen Zeitungen gesagt haben, die behaupten, daß Lord Derbus Zwangsrefrutierungen ben nationalen Inbuftrien in verhängmienoliftem Umfange Die Arbeiter entziehen. England tonne Millionen-Deere aufftellen auf Roften ber Induftrie. Gines ober bas anbere ;

aber nicht beibes zugleich. Und bennoch muß England ichnell unter allen Umftanben fein Deer verftarfen; benn wie Frantreich einft auf Die ruffliche Dampfmalge rechnete, fo hofft es jest auf Englands Millionenheer. Bei einem Befuch, ben ber frangoftiche Generaliffimus Joffre in Paris madite, bezeichnete er die Kriegslage im Westen als befriedigend, warnte seboch die Regierung und bie Rammermitglieber, fich allzu großen Doffnungen auf eine Offenstbe ber Berbunbeten gu An ben genugenden englisch-frangofilden Streitfraften, bie bagn notwendig find, feble es zwar nicht, aber bie Offenfine werbe in biefem Augenblid mit fo gewaltigen Berluften verbunden fein, bag er bie Berantwortung bierfür nicht übernehmen tonne.

Blog um bie erfte beutiche Linie in ber Champagne gu burchbrechen, mfigten 150 000 Solbaten geopfert werben. Gbenfoviele fur bas Durchbrechen ber zweiten beutschen Linie und 100 000 Mann ffir bie britte Binie. Der Berfuch wirbe aljo 400 000 Colbaten toften, und baun mande ern non die Openine zur Be-

Streitmacht im Westen eine berartige Berftarfung erlangt bat, bag ein ernfter beuticher Widerstand nicht mehr möglich fein werbe. Dies werde vor April ober Mai 1916 nicht mehr ber Fall sein. — Der Frühling 1916 wird Deutschland auf ber Wacht finden, wie ein 3ahr borber.

General der Infanterie v. Emmich.

Der Sieger bon Lattich, General ber Infanterie bon Emmich, ift in hannover, wo er fich feit einigen Wochen gur Erholung aufhielt, gestorben. Otto Emmich wurde am 4. August mahrend ber fiurmbewegten Beit bes Jahres 1848 gu Minden in Weftsalen geboren, wo er feine Erziehung erhielt. Am Tage ber Schlacht von Roniggray, am 3. Juli 1866, trat er ins preußische Deer ein, machte auch ben Beldgug 1870/71 mit und erwarb fich bas Giferne Rreng gweiter Rlaffe. Bahrend ber



Nahre 1872 bis 1876 wirfte er als Regimenteadjutant beim 55. Infanterieregiment, mo er gum Oberfeutnant beforbert wurde. Er war bann Abjutant bei ber 29, Infanterie-Brigabe, bei ber er bis gum Jahre 1879 verblieb. 1880 avancierte Otto Emmich gum Saupimann und im Jahre 1891 mar er Bataillonstommanbeur im Infanterie-Regiment Rr. 116. Diefes Rommando pertaufchte er im Jahre 1894 mit bem eines Kommandeurs bes 11. Kurheffischen Jager-Ba-taillons Rr. 11 in Marburg, worauf er im folgenben Jahre gum Oberfileutnant avancierte. Mit feiner Ernennung jum Oberft erhielt Emmich im Jahre 1897 bas Kommanbo fiber bas 114. Infanterie-Regiment in Konftang. 1901 murbe er gum Generalmafor beforbert und befehligte bie 31. Infanterie - Brigabe in Trier. 1905 erfolgte seine Ernennung zum Generalleut-nant, die auch seine Bersehung als Kom-mandeur ber 10. Division in Bosen mit manbeur ber 10. Division in Bosen mit fich brachie. 3m Jahre 1909 erhielt er unter Beforderung jum General ber Infanterie bas Kommando über bas 10. Armeetorps in Sannover. Raifer Wilhelm, ber ben erfolgreichen General beionbers ehren wollte, verlieh ihm am 27. Januar 1912 ben erblichen Abel. In ber Geschichte Deutschlands wird er als Eroberer von Lutich (7. August 1914) als ber Delb bes erften Waffenerfolges im Welttriege fortleben. Für feine Leiftungen in diefem Kriege find ihm ber Orben Pour le Merite und fpater bas Eichenlaub hierzu berlieben worben. Bermahlt war er feit bem 20. April 1880 mit Etife v. Gravenberg, welcher Che eine am 11. September 1881 geborene Tochter Olga entiprog.

Derichiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mil. Beniurbehörbe gugelaffene Rachrichten). Bhantaftifche Biffern.

gum Barten, bis burch das Gintreffen ber half, beröffentlicht einen Artifel über ben fowoft ber Sache bes Friedens als auch ben Millionen Ritcheners bie englich-frangofische Werbell ung Lord Derbhs, in bem zwischenstaatlichen Beziehungen zum Schaben er gang ungeheure Bahlen gibt. Bahrend ber erften Woche fet es rubig gemefen, bann fet bie tagliche Bahl ber Refruten von 74 000 (?) auf 336 000 (?) gestiegen. Um 12. Dezember, bem letten Tage ber Rampagne, melbeten fich 325 000 (?) Mann. Die Gesamtzahl ber Anmelbungen während ber lesten Woche hatte minbeftens 1 539 000 (?) Mann betragen, mahrend ber neun Wochen ber Kampagne Lord Derbis fatten faft 21/2 Millionen (?) Mann Dienft genommen.

Silfetruppen aus Jamaifa.

Der Couperneur bon Jamaita gab befannt, bag bas Mutterland zwei we itere Refrutentontingente bon je 1000 Mann, die ihm angeboten worden waren, angenommen hat.

Ranaba will burchhalten.

Der fanabiiche Premierminifter Gir Robert Borben fprach bei einem Bantett ber Rem England Society und erflarte, Ranada fei ebenfo feft entichloffen wie bas Mutterland, bag ber Rrieg nicht burch einen Grieben, ber feine Enticheibung brachte, beendet merben foll.

Italienifche Berffarfungen für Albanien.

Die Reue Burcher Beitung' eriafrt aus Genf, bag ein großer Teil bes italienischen Genietorps fowie Telegraphiften, Telephoniften und Sappeure bon ber bsterreichischen Front abberufen murben, um nach Albanien gu geben.

Bas geht in Perfien bor?

Mus Teheran wird gemelbet, bag bie rullilden Truppen Rorun befest haben. Es heißt, bag bor Rorun eine große Shlacht ftattgefunden habe, bie abermals mit einer vollständigen Riederlage ber Berfer

Die Schweig und der griede.

3m Schweiger Rationaltat legte ber Abgeorbnete Greulich im Ramen ber fogialiftischen Fraftion folgende Interpellation vor:

Gebenft ber Bunbeerat allein ober mit ben Regierungen anberer Lanber ben Ariegführenben feine guten Dienfte angubieten gur balbigen herbeiführung eines Baffenftillitandes und Gin-

Mis Chef bes politifchen Departements antwortete Bunbesrat hoffmann auf bie Inter-pellation mit ber folgenben Erffarung : Wir berfteben bas tiefe Friedensbedurinis, bas in unierem Bolle empfunden wird, und teilen bie Cehnfucht nach einer balbigen Beendigung bes dredlichiten Rrieges, ben bie Geschichte tennt. Unfer Land, wenn auch vom Ariege felbft verichont, leibet gewaltig unter bessen Folgen. Es ift inbessen nicht allein ober auch nur an erster Stelle unser eigenes Interesse, welches ben heißen Wunsch nach Frieden bervorruft. Wir sehnen ihn aus rein menichlichem Empfinden herbei, im Sinblid auf das unsagbare Gend, bas ber Krieg verurfacht, auf bie geschlagenen Wunden und bas unbarmbergige Berfiorungs. wert, bas er an einer Kultur verbracht hat, auf welche wir bis vor furgem fo ftolg waren.

Wir achten allo bie Weifthle, aus benen bie Unfrage ber Interpellanten herborging. Someit fie jeboch barauf gielt, eine birefte Friebensaftion bes Bunbesrates berbeiguführen, muffen wir Borbehalte machen. Gin folder Schritt ift gum poraus bem Migerfolge geweiht und ber Migbeutung ausgesett, solange nicht auf beiben Seiten ber friegführenden Parieien bas Friebensbeburinis bie ihm entgegenstehenben, im Gange ber Greigniffe begrindeten Widerftanbe burch eine im eigenen gande vollzogene Wandlung ber öffentlichen Meinung ohne fremdes Rufun fiberwunden hat.

Bit bieje Wandlung noch nicht bollzogen, fo muffen nicht nur alle fremben Bermittlungs-Das Beitiglied der Arbeiterpartet D'Gradh, werden geradezu als läftige und wenig freund-

gereichen. Gs ift Cache ber individuellen Pluifaffung, ob ber Friebenswille fraftig eingelen! und gu einem ausreichenben Ergebnis geführt hat. Der Bunbesrat falt baiftr, bag bas beute noch nicht ber Fall ift. Man wirb es verfteben wenn er in eine Darlegung ber Grunde, Die gu biefer Muffaffung ber Sachlage führen, - an biefem Orfe nicht eintreten fann. Deffen aber bürfen wir Sie berfichern, bag wir mit getpannter Aufmertsamseit bie Entwickelung ber Dinge verfolgen und uns gludlich ichagen murben, unfer fleines Land, getragen bon den Sompa-thien, die es mit ben frieglichrenben Rationen berbinden, getreu feiner traditionellen neutrale-Stellung und in völliger Uneigennübigfeit auch nur in bescheibenem Dage bagu beigutragen vermochte, ben erfehnten bauerhaften Frieben ber-

Politische Rundschau.

Deutichland.

* Im Bunbesrat gelangten u. a. gur Unnahme: Die Borlage, betreffend Auspra-gung bon Behnpfennigftuden aus Gifen, die Borlage betreffend die Anrechnung pon Militarbienstzeiten und bie Erhaltung bon Unwartichaften in ber Invaliben- und Sinterbliebenen-Berficherung, und bie Borlage, betreffend bas Berfahren bei Buftellungen. In ben bom Reichstag angenommenen Gelebentwürfen, betreffend borbereitenbe Dagnahmen gur Besteuerung ber Kriegsgewinne, betreffenb Kriegsabgaben ber Reichsbant und betreffenb 2. Rachtrag gum Reichsbaushaltsetat für bas Rechnungsjahr 1915, wurde Beichluß gefaßt. -Fur bie Buderung ber im Berbit 1915 geernteten Beine, bie nach bem Beingefet nur bis jum 31. Dezember 1915 gulaffig ift, find burch einen am 22. Dezember gefatten Beichluß bes Bundestals noch die Monate Januar und Februar 1916 freigegeben worben.

* Der Reichstag tritt befanntlich am 11. Januar gur Bieberaufnahme feiner Arbeiten neu guiammen. Wie aus parlamentariichen Greifen verlautet, wird ber Sauptausichus bes Reichstages ichon am 10. Januar por-mittags, und ebenfo am 11. Januar fruh, vielleicht auch noch am 10. Januar nachmittag tagen. Man hofft, bag ber Ausichuf in biefen Sigungen mit feinen Arbeiten gu Ende fommen wirb, bamit die Bollveriammlung bes Reichstages Material für ihre Sigungen erhalt. Es befteht bie Abficht, im Laufe ber Januarwoche bom 11. bis jum 15. Januar bie Arbeiten bes Blenums ju erledigen. Man mochte nicht gern mit bem preugiichen Landiage tollibieren, ber befanntlich am 13. Januar zusammentritt und bermutlich fich bereits am 14. Januar wieder auf einige Beit vertagen wirb, um abzumarten, bis ber Reichstag mit feinen Berhandlungen gu Enbe gefommen fein wird.

Die in Solland festgehaltenen englifden Offigiere merben auf Ehrenwort frei-gelaffen und tonnen fich fomit in Sollanb frei bewegen.

Balfanftaaten.

*Das Getreibelieferungsgeicaft amifchen Rumanien und Deutichland auf 50 000 Baggons fann als abgeichloffen beirachtet werben. Der rumanische Finangminifter Coftinescu hat eingewilligt, baß bie Salfie bes Ausfuhrzolles in Gold in Bnfareft bezahlt wirb, wahrend bie andere Salfte in Gold bei ber Reichsbant gu erlegen ift und beim Friebensichluß zum Pariturs gurudgefauft merben fann. Die Begahlung ber Ware findet an ber Grenge statt. Bereits gefauste Borrate find in bas Geichaft einbezogen.

Amerifa.

* Rach einer Londoner Melbung wird bemnadft Oberit Soufe, ein Freund Bil+ ons, nach Guropa fahren, um im Auftrage bes Brafibenten gewiffe ameritanifche Bottchafter über die Saltung ber Regierung in verichiedenen versuche auf blirres Erdreich fallen, sondern sie internationalen Fragen zu unterrichten. Es werden geradezu als lästige und wenig freund- wird versichert, daß seine Reise nicht als freiung Belgiens benor. Deshalb rat Boffre ber Lord Derby bei ber Refrutierung ichaftliche Ginmifchung empfunden und tonnen Frieden miffion aufzufaffen fet.

Trotzkopf.

1| Sport-Rovellette von IR. Tanella.")

.Was hat er also gelagt? Unschön lände er's und unweiblich? Himmel, sei doch nicht so langweilig, so rede doch endlich!"

3d weiß nur nicht, weshalb du bich fo ereiferft, Die Meinung bes herrn von Bredom eimas fifther oder ipater su eriahren." er-miberte Die Gefcholtene mit leifem Lachein. 3d graubte immer, bu fanbeft ihn fo fchred. lich un'ampathtich und -

.Das finde ich auch noch, und beshalb ift es mein größtes Bergnugen, alles gu tun, mas er nicht leiben mag und unicon findet. Dod nun eriable endlich, mas er lante."

Run in, bu Ungebuld! Mis ich geftern mit meinen Gifein am Rurfürftenbamm nach Sa'enfee gu entlangiubt, traien mir Berin von Bredom. Bir begrüßten uns, und er ritt eine Belle neben unferm Bagen ber. Es bauerte par nicht lange, fo faufte ein ganger Schwarm Rableitinnen an und porüber. Da mar Berr pon Bredom nun gang entruftet über ben unischien und unweibilden Anblid", wie er fich duferte. Am meiften ichienem ihm die "Bluderhosen" bei einigen der Damen zu missallen, ich hörte, wie er Bapa eine diesbestaliche Bemerkung zuflüsterte."
"Famos, in ipätestens drei Wochen rabele

ich auch am Rurfürftendamm enilang, feibil. verfifenblid in Bluberhofen !"

"Run, benn viel Gifict zu beinem Blan! Jest aber leb' mohl! Ich habe Mama ver-") Unberechtigter Rachbrud wird verfolgt.

war Dat laufenbe Gentleron wurd burd folgende Ergabtung fprochen, gur bestimmten Beit gu Saufe gu fein."

"himmel, wie tann man feine Eitern fo permobnen! Tyrannifieren laffe ich mich niemals !"

"Dein, nein, follft bu auch nicht! Aber nun abe. Berge! Schnell noch einen Auf! Brug auch beinen lieben Bapa!" Damit eilt bie Freudin tort.

Die gurudbleibenbe Rathe, bas einzige vermotnte Todterlein bes Beb. Reglerungerats Gramia, blidte der Freundin vom Erferfenfter grutend nach, dann frutt fle das Ropichen in die Sand und finnt uber ihren porbin ge-faßten Enifchlug nach. Soll fie es wirflich tun' Ginmal menigitens mußte fie ihren Triumph haben; wie oft balle er fle icon ge-

Bebn Minuten foater betritt Rathe mit einem munteren "Guten Tag, Onfel Canitaierai", bas Sprechammer bes alten Berrn. "3ch tomme mit einer großen Bitte."

Aber Rind, beshalb brauchteft bu boch nicht in die Sprechitunde ju tommen -" "Bo es nach Rarbol riecht, und mo bie

Bagillen umherfliegen, meinst bu nicht, Ontelden? Die ich fürchte mich nicht bavor! Ontel Canitaistrat, fam ich bir ungelegen, bift bu mir bofe beshaid?"

"Rein, mein Rind. Doch nun fage mir, womit ich bir belien tann."

"Ad, lieber Onfel, ich mochte fo gerne rabeln lernen, es ioll both auch fo gejund fein! Und ba ich weiß, wie tehr Bapa ba-gegen ift, fo wollte ich bich bitten, bag bu liebster Ontel, bu fannft fa fagen, ich jabe fo blag aus, hatte Bewegung notig. -

Sieh mal an, mill bas Rind feinen alten Onfel aum tfigen perfeiten!"

"Aber bos ift boch nur eine fleine Rotluge au meinen Gunften. 3ch habe febr viele Befannte. Die rabeln und benen ich mich anfdie en tonnte."

"Mun ia, Rinb, ich merbe mein möglichftes fun, ben Bana gu fiberreben

Aber morgen icon, Onfel, beim Glatfpielen, bitte, bitte!"

"Ja, ja. du Wildiang!"

Muf Biederieben, Ouleichen, pergelb' nur Storung! Und fomm' morgen nicht jo ipat ! Damit buicht fie binaus. Ropficutteinb bleibi ber Sanitaisrat

Bas bie beutige Jugend boch für 3been bat!

Ginige Bochen find pergangen. Ceit acht Zagen ubt Rathe fleigig im Rabiabr-Lehr-infittit. Die gejahrliche felippe bes Mul- und Abfteigens ift gifidlich übermunden, es fehlt nur noh ble notige Siderheit und fibung. Roch einige Tage Abung, donn magt ne fich aut die Strafe hinaus. Und da — eines Tages naht der beibersehnte Augenblid. Schon von weltem erkennt sie Serin von Bredows stattliche Gestalt auf seinem Lieblingenierb.

Raibes Derz flopft ungestum! Run bat fie ihren Triumph! Was mag er jeht über fie benten ? Mertwürdig, fie batte sich biefen Triumph eigentlich boch befriedigender vorgeftelit! Der Gedante, von ibm miganiet au werden, macht fie pioglich fo traurig, bag ibr Die Eranen in Die Mugen treien.

Un einem ber natiften Tage trifft Rathe mit Beren von Bredom in Gefellicatt guiammen. Doch vergebens wartet fie auf ein nedenbes Bort, ihr Radeln betreffenb. Boflich tubl begrübt er fie bearabt er fie tübl begrüßt er fie, fragt nach ihrem und ihres

Bapas Befinden, das in alles!
Bapas Befinden, das in alles!
Bu Sause, in ihrem traulichen Stübchen, dift sich die gurückgedrängte Erregung in einem Trönenstrom. Also doch! Durch ihr Radeln ift sie also für ihn so vollständig eine andere geworden, das er's nicht einmal der Rühe wert hält, einige Borte darüber zu vertieren!
Run wird sie erit recht radeln, und gerade zu der Reit ma er seinen Spazierritt macht; er Der Beit, mo er feinen Spagierritt mait; er foll fich boch nicht einbilden, baf fie feines fühlen Benehmens megen bas Rabfahren aufgeben mird.

田田 多 公田田

Sie tührt ihren Boriah aus, taalich bes gegnet fie herrn von Bredow auf feinent Spanierritt, höflich fuhl gruft er nets, fühl und ftola banft fie: nicht einmal macht er Wiene, fie anguiprechen. Dann ichaut fie mehrere Tage vergebens nach ihm aus, er mun mohl einen anderen Weg fur feine Spagierritte gemabit baben. Run bat aber auch bas aange Mabiahren ben Stele für fie verloren. Aber wie fie erft aus Tros darouf bestand, fich bem Radfport ju midmen, to Dulvet es jest wiederum ihr Tros nicht ibn ploglich aufzugeben.

Gines Morgens erhielt Rathe eine Rarte von einer Rablerfreundin, melde fie gu einem Mendegvous tur eine Bartle beftellt. Gie beichlieft mitsurabein. Was hilit's auch, ba fie au Sau'e fist und Grillen fangt, beffe wird thre Stimmung dadurch auch nicht!

Italienische Kniffe.

Das Reriuidungsinftem ber Regierung

Ber bie italieniiche Bolfsfeele naber fennt, mußte mit Recht von bem Gintreffen ber Berwundefen die weitgebenbite Wirfung erwarten, weitgehender noch als die ber Rieberlagen und Berlufte felbit. Der Italiener ift nicht imftanbe, Opfer ju bringen, die über fein fiart ent-midaltes Familiengefühl hinausgeben. Alle Borgange bes öffentlichen Lebens finden fogleich ihre nervoje Rejonang im Brivatleben, und besonders die Franen find nicht imstande, ihre Rinder Rot und Gefahr ausgefest gu feben für den Begriff "Patria", ber ihnen boch immer nur ein abstraties Schlagwort für eitle Augenblideempfinbungen geblieben ift.

ČН

H

Gleich nach Ausbruch bes Rrieges, als meffere Riaffen ber Gedienten aufgereien wurden, umringten mid) auf bem Lanbe Stimals zahlreiche Frauen, die wütend ihre Fäuste Accent bie Beborben ballten und ausriefen : Bas wollen bie von unseren Sohnen. Wir haben jeht zu effen und zu trinfen. Unsere Sobne mussen uns bei ber Arbeit belsen. Was foll ber Unfinn, fie und megguholen ?" es peritanblich, bag bie italienifche Regierung mit allen Mitteln bem Bolle ben Unblid ber Berwundeter und Berfifimmelten vorzuenthalten jucile. Bermocite bas Berbot von Berluftliften auch nicht bas Gerucht großer Berlufte, Die oftmals logar ins Bhantaftifche vergrößert wurden, au unterbruden, jo barf man body nicht vertennen, bag auch bie größten Bahlen und fibergengenbiten Angaben auf bas im wejentifchen mur auf Sinnebeinbrude reagierenbe italienische Bolt nicht entiernt ben Ginbrud zu mochen vermogen, als ihn eine fei es nur gelegentliche Anichanung bort hervorzurufen pflegt.

"Bie lange," io fragten fich die Kenner Italiens, "fann es dauern, dis das Bolt den Anblick der Massenderwundungen und Ber-jtsmmlungen zu sehen bekommen nuch?" Man rechnete babei nicht guleht auf bie ungureichenbe Aneriftung Italiens mit Lagaretten, ftaatlichen Sofplialern und geubten Ranfenpersonal, bas gegenfiber bem Maffenanbrange sowie ben taumansorberungen ichnest zu verfagen brobte. Umfo erstaunlicher berührt uns die Nachricht von guberläffiger neutraler Ceite aus Italien, bağ man dort Berwundete überhaupt noch nicht in ber Offentlichfeit ju feben befame, fonbern bag birfe bon ben Behorben forgiam berborgen und an abgeichloffenen Statten gemiffermaßen gefangen gehalten wurden. Wo nur? muß man angesichts ihrer ungeheuer großen Sahl fragen.

Freilich bie Sofpitaler und Sanatorien, Die faum für die Bevöllerung ausreichen, vermögen sie nicht aufzunehmen. Aber Italien verfügt über eine Unmenge großer Billenanlagen in allen Teilen des Landes, die durch hobe Mauern von der Umgebung abgeschlossen sind. Bill ärztlicher Beibilse und Berpstegung dürste bort freifich folimm genug befrellt fein. Much in ber berrlichften "Billeggiatura" fann man nicht allein von ber iconiten Luft und Conne leben, Aber mas tuts? Die Sauptiache, bag bas Bolf feine bermunbeten Angehörigen nicht an jehen bekommt! Sollte sich burch das Schick-fal der fämpfenden Kamilienmitglieder trop aller Borichtsmahregeln" auf die Dauer verheimlichen laffen ?

Man barf allerdings nicht vergeffen, bag ber größte Teil ber tialiemichen Landleute, b. f. bie Bafis ber friegsfeinblichen Sogialiften, gang befonders im Guben der Halbinfel, aus An-alphabeten besteht. Diese sind ohnehin gewohnt, bon ihren fernweilenben Plngehörigen monatelang ohne Radricht zu bleiben. Denn viele von ihnen, auch falls fie felbst ichreiben tonnen, mogen boch ihre Lingelegenheiten im Beimatort nicht bon Dritten vorlefen laffen. Dazu ift ber Italiener auf Grund ber eigenen Naturanlage geneigt, alle außeren Grunde für irgendwelche Bergogerungen und Unoadnungen gelten zu laffen. Wie lange inbeffen bas Bolf mit berartigen Mitteln binters Licht fein wird, bleibt eine Frage ber Beit : ein Berhangnis, bas bie Regierung fürchtet, fo febr fie

Von Nah und fern.

50 golbene Ragel bes Monige bon Butgarien. 3m Guernen hinbenburg in Berlin bat ber Königlich bulgarifche Militar-bevollmächtigte Oberft Gantichem im Auftrage Ceiner Dajeftat bes Ronigs Ferbinand von Bulgarien 50 golbene Ragel (5000 Mart) in ben Namenszug bes Generalfelbmaricalls eingeichlagen. Geiner Majestat bem König ber Bulgaren wurde auf telegraphischem Wege für bie ermiefene Gnabe gebanft.

Italien nimmt deutsche Dampfer. Bie "Secolo" aus Spracus melbet, ift auf ben beutiden Dampfern "Rattenturm", "Mubros" und "Sigmaringen" bie italienitche Flagge gehist worden. Die Schiffe wurden festlich be-wimpelt. Die brei Dampfer werden sofort nach Beenbigung von Majchinenreparaturen aus-

Rriegewirtichaftliche Mafinahmen in Ofterreich. Die Biener Beitung' veröffent-licht eine Ministerialverordnung, burch bie bie Borichriften über Erzeugung und Bertrieb bon Brot und Gebad ausgestaltet und vericharft werben. Die Berordnung verfügt weiter ein allgemeines Berbot ber gewerbemagigen Grgeugung und bes Berlaufs bon Aleingebad feber Urt. Weigen- und Roggenmehl barf gur Erzeugung bon Buderbaderwaren, einerlei ob fie burch Buderbader, Bader ober Gafts und Schantgewerbetreibenbe erfolgt, fiberbaupt nicht mehr verwenbet werben. Die Erzeugung von Buderbadermare unter Bermenbung von Erfatmehlen ift nur an zwei Tagen ber Boche geftattet. Die gewerbemäßige Erzeugung bon Buderbadermaren aus Butter. (Blatter.) und Barmteig wird allgemein berboten.

Bur die Armen Luxemburge. Die Groß. bergogin bon Luremburg ichentie ben Armen ihres Landes eine Weihnachisgabe im Betrage bon 100000 Frant.

Buftanbe in einem frangofifden Laga-Rad bem Rouvellifte be Borbeaur' hat ber frangoiifche Rriegeminifter einen Oberftabe. arst ber Referve und leitenden Argt eines Lagaretts mit 60 Tagen Festung und Entsernung vom Amt bestraft wegen bes "mangelhaften Buftandes", in bem er fein Lagarett bielt. Außerbem gemabrte er ben ihm übermiefenen Unieroffizieren und Solbaten "unerffarliche" rechis-wibrige Bergunftigungen. Der eine, ber gewöhnlich fein Tifchgenoffe mar, burfte ein halbes Jahr in bem Lagarett bleiben mit ber Erlaubnis, auszugehen, wann er wollte; ein anderer murbe ale angeblich frant brei Monate gurudbehalten, mobnte aber meiftens mit feiner Frau im Sotel, mo ber Oberftabsargt fein Gaft war. Much bie Borgefetten des Argies find befiraft morben, weil fie infolge mangelnber Aufficht bie allgemein befannten Buftanbe gebulbet und nicht gur Angeige gebracht haben.

Gin feltfamer Berbrecher. Die Barifer Boligei hat einen Angestellten bes Bruffeler Gelbmedilers Cramer wegen Unterichlagung von Wertpapieren in bem Augenblid verhaitet, als er fich nach Amerita einschiffen wollte. Der Berhaftete lieferte bie Bapiere aus und erflarte gum Beweife feiner Bahlungsfähigfeit, bag er ein mit 75 000 Franken versichertes Gemalbe bes Murillo besitze. Sein Gepad wurde in Bordeaug beschlagnahmt und barin ein Gemalbe ber Mabonna mit bem Rinbe auf ben Anien porgefunden ; bas Werf ift nicht gezeichnet, aber von 1682 batiert. Der Berhaftete will es bon einem italienischen Monch jum Bertaufe in Amerifa erhalten haben.

Tunfle Weihnachten in London. Muf eine Anfrage im englischen Unterhaus, ob bie Beleuchtungsbeichrantungen in London vom 21. bis jum 27. Degember aufgehoben werben tonnten, erflarte ber Staatolefretar bes Innern Simon, wegen ber Beppelingefahr tonne an eine Aufhebung ber Magregel nicht gebacht

Große Brande in Schottland. Schottland wilteten nach einem Bericht ber Mann, ber fich in gewiffem Sinne gegen unfere Berfall ift.

auch bemuitt ift, durch die Bahl folder ab- Frff. Zeitung' gwei große Brande, die gu- Feinbe fiellte, megen seines phantoftischen Unter- furben Blittel ben Zeitpunft binausguschieben. richteten. Der erfte Brand fand in Leith in einem Lagerplat ftatt, in bem lich hauptfächlich Tee, Raffee und Mbiefy befanden; ber Schaben foll fich auf 1/4 Million belaufen. Der aweite Brand geritorte einen Schuppenplat in Glasgom, auf bem fich ebenjalle Whistn befand, wobei ein Schaben von 150 000 Bfund angerichtet murbe. Es perbrannten mehr als 12 000 Faffer Bhisty.

> Arbeiterunruhen in Duftland. Rolln. Boltszig,' indirett zugebende Beters-burger Melbungen erflaren, bag bie Arbeiter-wirren, die die raiselhaite Unterbrechung des Telegraphenverfehrs bewirften, baburch bervorgerufen maren, bag bie Duma im Dezember nicht gulammentreie. Die Arbeiter ber Mos-tauer Strafenbahn, bie fürglich in Ausstand getreien waren, wurden dem Militärgericht zur Aburteilung überwiesen, worauf sich eine große Gärung der Arbeiterschaft bemächtigte. Der Erlaß des Ministers des Innern, der das Streifrecht der Arbeiter während des Krieges aufhebt, ichlug bem Fag ben Boben aus. Die Arbeiterichaft proflamierte einen 24 ftfinbigen Musfiand gum Proteit gegen biefe Dagnahmen. In Mostau gab es ernfte Bortommniffe, fo bag Truppen aus großen Truppenbepots, fogar Begarabien, herbeigeholt wurden. Ohne ben Ernit ber Ariegstage mare bas Ministerium binmeggefegt morben.

Motor-Millionar und griede.

Die Berionlichfeit bes amerifanifchen Automobillonigs henry Ford, ber es fich in ben Ropi gelett bat, auf eigene Fauft ben Frieben guftande gu bringen, ift bereits bon einem fo umigngreichen und bermirrien Res bon Beridgen, Interviews, Schilderungen und Fabeln umgeben, bag es von Intereffe ericheint, einmal eine genauere, objettive Charafteriftit bes Mannes ju geben, ber an Borb feines Friebens-ichiffes "OScar II." in Gefellicaft von Friebensfanatifern, Laienpolitifern, Bhantaften, Guffra-getten und Journaliften in bem friegerichfitterten Guropa angefommen ift. Die Karriere Benrh forbe ift mit bem Ausbrud "echt ameritanisch am besten gefennzeichnet. Aus berhältnismäßig fleinen Anfangen - er war urfprünglich Befiper einer Automobilwertftatte - ftieg Forb ichnell in bie Rreife ber hoben Inbuftrie und wurde Begranber und Befiger eines Rompleres ber größten Automobilfabrifen ber Belt, ber Ford . Motor . Company. Das Unternehmen Fords ift tedinifch und fogial eigenartig gestaltet. Die Arbeitsteilung ist restlos burchgesührt, so-baß je eine Fabrit je einen Bestanbteil bes Automobils erzeugt und eine besondere Anlage bagu bient, biefe einzelnen Teile gum fertigen Wagen gujummengujegen.

Die fogiale Gigenart bes Unternehmens befieht in einer befonderen Ginrichtung, Die ben Arbeitern neben ihrem Gehalt eine fleine progentuale Gewinnbeteiligung garantiert. Ford war von jeher in gewiffem Sinne ein Phantaft, aber einer, beffen Ablichten ftets gut und gemeinnfigig waren. Er war ber einzige unter ben ameritaniichen Großinduftriellen, bie fich gu wiederholten Malen gegen bie ameritanischen Lieferungen bon Rriegematerial an Die Alliierten ausiprach, und feine Gefellichaft burfte nur Wagen nach England liefern, wenn ber 216nehmer fich berpflichtet batte, die Maichinen nur gu Brivatzweden zu benupen. Und als bie englische Anleihe in America angelegt wurde, gab Nord befannt, daß er allen Banfen, die lich an diefer "verbammenswerten" Anleihe be-teiligten, feine Gelber entziebe. Die Folge dabon war ein Entruftungefturm in ber englischen Breffe, ber barin gipfelte, baft beute fein englifches Blatt mehr eine Reflame-Anzeige ber Ford-Befellicaft annimmt. Da aber bie Ber-breitung ber Ford-Antomobile in Deutschland fehr gering, in England hingegen außerorbentlich groß ist, erscheint bie Behauptung, Fords Friedensreise biene raffinierten geschäftlichen Zweden, als durchaus hinfällig.

Darum icheint es nicht angebracht, einen

nehmens jo völlig ins Löcherliche ju gieben. Dag bie Abfichten bes Friedenspropoganbiffen Forb - mogen fie noch fo romantaft in ihrem Beginnen und ausfichtelos in ihren Ergebniffen fein - juminbeft ehrliche find, geht aus bem Bilbe bervor, bag bie gegenmartig als Friedensrednerin burch Amerika reifenbe Gattin bes burch feine Angriffe auf bie englische Regierung befannten Friebensjogialiften Bhilip Snowben entwirft: "Als ich nach Mafhington fam, um bon Brafibent Willom gu einer Unterredung über die eventuellen Moglichfeiten einer internationalen Ronfereng empfangen gu merben, wohnte ich einer Beriammlung ber Friebensfreunde bei, in der Benry Gord iprechen follte. 3ch hatte herrn Ford noch niemals gesehen und war natürlich fehr gespannt. Endlich erichien ein jugenblich und febr beicheiben ausiebenber Mann, ben ich eber für einen jungen Gefretar, ale für Ford felbft gehalten batte. Er ichien ichuchtern und verlegen, als er feine Rebe be-gann. "Freunde," iagte er, "ich habe noch niemals in der Offentlichkeit gesprochen, und um meine Abfichten flar und beritanblich bargulegen, fann id nur bas eine fagen : bie Jungens follen bor Weihnachten aus ben Schutengraben heraus fein und nie wieber babin gurudfehren.

Rach biefen furgen Worten feste er fich 3ch lernie Ford hierauf perfonlich fennen, und er machte mir einen einfachen und ehrlichen Ginbrud. Ich glaube nicht, daß er eine Ahnung von ben Schwierigkeiten hat, die ihm entgegenstehen. Da ihm alle seine dis-herigen Unternehmungen mit Leichtigkeit gelungen find, meint er, auch biefe Angelegenheit muffe fich glatt abwideln laffen. Bebenfalls ift er bereit, einen Teil feines Bermogens für feine Pfane gu opfern, und bies bebeutet bei Forbs Meichtum nicht wenig.

Kriegsereignisse. 17. Dezember. Die bierte Mongoldlacht be-enbet, ber Rampi an ber füstenlanbilden Front

flaut ab. Rach öfterreichtichen Weltftellungen haben die Italiener in biefen Kampien an Toten und Berwundeten 70 000 Mann berloren. - Die Montenegriner merben weiter bon ben Ofterreichern berfolgt.

18. Dezember. Bei einem feinbliden Flieger-angriff auf Det wird bas Mufeum ichmer beichabigt. - Bei ben lepten Rampfen in Montenegro werben bon ben Ofterreichern 13 500 Gefangene gemacht.

19. Dezember. Det von feinblichen Fliegern angegriffen. Rur Sachichaben angerichtet. In Montenegro feben bie Ofterreicher bie Berfolgung bes Feindes erfolgreich fort. -Grneute Rampfe gwiichen Turfen und Engfanbern in Deiopotamien.

20. Dezember. Im Weiten lebhafte Artillerie-tätigfeit. — Luf ber italieniichen Front im allgemeinen Rube. - Die Montenegriner merben an ber Tara aus ihren befeftigten Stellungen geworfen. - Grober Gieg ber Turten über bie Englander auf Gallipoli. Die Englander muifen Gallipoli raumen, fie erfeiben außerordentlich ichwere Berfufte.

21. Degember. 3m Belten lebhafte Artifferietampfe. - Feindliche Angriffe am Bugonometoje-See wurden abgeichlagen. - Huf bem italienischen Kriegdicauplag im allge-meinen Rube. — Reue Kämpfe an der Kau-fajusfront. — Die Beute der Türken, die sie nach Beriagung ber Englander von Gallipoli gemacht haben, ift auberorbentlich groß.

22. Dezember. Beitige Rampfe am Sartmanns. weilerfopf, mo überlegene fromabfliche Streitfratte angreifen. Gie werben von ber Ruppe, bie fie bornbergebend belegen, wieber pertrieben. - Bei Meberal bricht ein frangofiicher Angriff im beuticher Fener gufammen.

Goldene Corte.

Reinem ift bas Leben fo fuß, als bem, ber feine Todesfurcht fennt. Aller Spruch. Gs gibt Leute, bie threr Beit immer um einige Dummheiten boraus find.

Auf wie vieles verfällt man, wenn man im

Co radelt Rathe benn os. Um Rurfurf'en- | befinnen. legt Rathe ibr Rab auf Die Erde | bamm angelangt, fiebt fie fich vergebene nach ieren Befannien um, noch niemand ba! Und mertwurdig, es tommt ibr beute por, als ob alle Mabler fie in befon erer Beife figierten. ba wieder eins, wet, drei hub'de blonde Rabler! Diese Blide! Ein ach unverld amt! Ein Blid auf die Ubr. Kaft eine halbe Stunde über die angegebene Beit ist verflossen. Was Da fie eimas unpuntrite mar, in es möglich, bag id on alle voraus gefahren find, Gin furger Enifchlug. Sie bieat ichnell in e ne ber nach Wilmersdorf führenden Straten ein und fahrt los. Doch mas ift bas? Raum ift fie eine Strede pefabren, als fie bas Geraufch pon Radern binter fich bort. Wenn Die Blonben fie verfolgten!

Das Cau'en ber verfolnenden Raber tommt finmer naher und da - tont auch ichon eine luftige Stimme on ihr Dhr: Aber, ichones Fraulein, meshalb benn jo elilg, nehmen Sie

48 don mil" 3d liebe feine, aufgebrungenen Begleiter ib finbe es emporend, anftandige Damen in eier Beile an be.aftigen." jagt Raibe ent. tet und fieht ibre Berfolger mit verachilich ben en Augen an. . Und jest bitte ich. mir Beg freigugeben!" animortet Rathe

d.Richt eber, als bis feber von uns einen is betommen bat!"
nBerameijeit blidt Rothe um fich. Riemand

chen! a - in ber Seitenftrage taucht ein Reiter Simmel, ift bas nicht - gewiß, es tit ab ba - ohne fich einen Mugenblid au

und tennt, filegt ihrem Retier en gegen! Diefer bat fein Berb auch in idinei'ere Bemegung gefest, fest bat er fie erreicht und bort, wie fie a.emios ruft: "Uch. herr von Bredow, h I en Gie mir! Die Berien dort belaftigten mich!" Ra he blidt fich bezeichnend um. 3a. mo find bie Bionden ?

in ichnellem Erfoffen ber Situation haben fie fich auf ihre Raber geichwungen und find lanoft auf und bavon.

Beldamt, permirt fieht Rathe ba. Bie fuhl er tit, wie fteit! 2Bie ichmer er ihr ihre

Dom Bierbe geitiegen.

"Rein, banfe," perfucht fie au ermibern, Doch nur ein tranenernidies Gemuimel fommt non ihren Lippen. Befturgt fieht er ihr ins Beficht, fieht blefes tronenüberftromt, flebt, wie thre Lippen ichmerelich guden. Da pergifit er alle feine ereieberifden Bo lave, er weiß in Diefem Magenblide nur, baf biefes liebe, iorichte Sino neben ibm tein Liebfies auf Erten ift, bag er fie um jeben Ereis fein nennen muß und "Ruthe", fagt er leife und perfucht ihr ine Geficht gut feben.

Stite, bemuthen Gie fich nicht weiter, Berr von Brebore, fagt Raibe jest folg und macht bie größte Unitrengung, ibrer Stimme Wellig-feit au geben. Und ooch in ibren Augen ichimmert es icon wieber verraterifc von Tianen. Daben Gie mich nicht verächtlich bebanoelt, feitdem ich rabele ?"

"Rathe, mas ift bas für ein Bort!" fagt er ernit. . Wohl muß ich gefteben, bag es mich

idmeralich berührte, wenn ich Sie auf bem Rade erblirte, weil me ner Deinung nach bie Ausübung biefes Sports nie gang vereinbar ift mit einer edit bemifchen meiblichen Erichelnung, beren größter Heit feuiche, maddenba te Burudbaltung ift, m brend Dieles Buridauftellen der pangen Ber önildheit auf bem Rade, mein in wenig begentem Roftum, immer eimas Deraue Di berndes an fich bat. 3ch mill augeben, ba meine Un icht bieruber von vielen nicht geleilt wird, will auch augeben, oas man fich mit ber Beit an ben Unblid rabeinber Damen gemobnt; bei anbern Damen berührt "Parf ich Ihnen bebilflich fein?" bort fie mobile ich's nicht feben, Rathe, bei dem Maochen, pom Bierbe geftiegen. ba b ich in letter Beit anders gu 3bnen mar ? Best möchte ich aber endlich Bewigheit baven; Froulein Raibe, bave ich mich getouicht, menn ich zuwei en in 3bren Augen ein marmeres Befühl für mich au leien glaubte ?

Dalb abgemendet, bas blonde Ropfden gefenit bat Ratue biefe lange Biebe über fich ergeben laffen. Dann aber fühlt fie, wie er fie an fich gieht, bort, vertiebt fie bie gelebte Stimme: "Rothe, befomme ich benn teine Untwort? Liebe, fufe, trogige Rathe, ift's denn to fdmer, fich au ergeben in Liebe, Rathe ? San du mich ein wenig lieb. Rathe ."

Da bebt fie ben Ropf und fiebt ibn an mit einem Blid bingebender, vertrauenspoller Biebe. Und mie feine Lippen in beigem Rug Die ihren berühren, ba antwortet fie leije: "Unenbiich, Lieber, Gingiger, Geliebier!"

Vermischtes.

Gine fapiere Frau. 215 mafrent bes blu igen Trenens bei Dermbad am 4 in i 1886 Die Breuben unter General D. Gaben in fudlicher Richtung pordrangen, und fich in bem Dor'e Bella mifden ihnen und ben Bonein ein beriger Rampi en pann, bemies bie Ebe-iran bes bortigen Gaftmirte Bin'erfinger eine Mu op erung, welche verbient, bem bleinenben Gedachtniffe überliefert gu merben. Wahrend Die meiften Bewohner bes Dries por ber berannabenten Befahr enifloben maren, forate Diefe brave Grau ununteroro ben für Die Bermunbeten. Mis fich aber falleglich ber Mangel an Waffer fünlbar machte - bie Quelle bed. ielben be'and fich auferhalb bes Ories - legte fie ben mehrere bundert Schritt betragenden, pon ben Rugeln ber fampjenben Barteten beftrichenen Wen au Diefer turitios mild, um ich mieter mit bem notigen Baffer au verfeben. Mit a'eider Gutchtiofigfeit frat fie aisbann ben Hudweg an, Die sabireiden Bermundeten burch einen ifaitenden Erunt ober fünle Umichlage erquidend, Gelbit als inr Geboft bem Gener ausgefest mar, ichrit Die mutice Brau ftarlend und froftend por einem Bermundeten und Sterbenden gum andern. Mis die Solbaten in ihr Saus einorangen, rief fie denielben im Bemu ffein ihrer Camariterplicht ju: "Schieben Gie nicht, ich bin es ja, bie Binterfinger!" Und Re blieb in ber Zat von allen Sugein vericont, welche an jenem beigen Tage jo ma ichen braven Coloaien nieberdiedien.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen.

Frau

Margaretha geb. Weyand,

sprechen wir Allen, insbesondere dem Männergesangverein für den erhebenden Grabgesang, den barmherzigen Schwestern für die außerordentlich gute Behandlung während ihrer Krankheit und für die vielen Kranzspenden auf diesem Wege unseren tiefgefühlteften Dank aus.

Die tranernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Heckelmann Cäcilia Heckelmann.

Camberg, den 30. Dezember 1915.

Um Montag, den 3. Januar 1916,

Bormittags ab 10 Uhr,

werden aus

Diftrikt Schmidthäufer,

Schutbegirk Camberg verfteigert.

434 Am. Cichen-Schälhols Weimbol3

Bute Abfahrt nach dem Biginalwege Camberg-Tenne. Camberg, ben 27. Dezember 1915.

Der Magiftrat: Pipberger.

olzverkeigerr

3m Beftricher Gemeindemald Diftrikt Tobtenberg

Iommen

Keitag, den 31. Dezember

Bormittags 10 Uhr anfangend

655 Rm. buchen Scheit: und Knuppelhol3 4780 buchen Wellen

gur Berfteigerung.

Seftrich, ben 23. Dezember 1915.

Sartmann, Bürgermeifter.

Ber

ein gut aussehendes Bieh haben will, bei Mildvieh beffere Mildausbeute, und bei Schweinen rapide 3unahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe

Tepper's Nährkalk

Den Erfolg dieses Praparates beweisen schriftliche Racbestellungen.

5 fig. toften Mt. 3.50. 121/9 fig. Mt. 7. 25 fig. Mt. 13 frei Poft- und Bahnftation. Bu beziehen durch

30h. Schmitt, Camberg 🕅

"Nassauer Hof". **()**()**()** SANTANTO S

Ueujahrs. Karten

liefert fauber und preiswert die Buchdruderei Wilhelm Ammelung, Camberg.

Evangel. Gottesdienft.

Samslag, den 1. Januar 1916. Camberg: Abends um 5 Uhr. Riederfelters: Radymittags um 2 Uhr.

Sofort gesucht:

Ein zweiter

junger kraftiger Mann zwifchen 15-17 Jahren, für technische Arbeiten. Gehalt nach Leiftung 50-70 Mark monatlid.

Taunus:Observatorium Kleiner:Feldberg.

llaurer

nach Coln gejucht. Bu melben bei Polier Schauer.

Dombach.

für Roloniebauten bei Effen gefucht.

Sebaftian Kleebach, Polier,

Camberg, Dombacherweg 37.

bis 50 Ruthen groß zu kaufen

Sohn achtbarer Eltern, gu Oftern

gesucht, befferes Geschäft, feine Ausbildung, gute Bedingungen.

Johann Ricker,

Frifeur, Maing, Alaraftraße 30.

an beliebigen Plagen mit und ohne Geschäft behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Befud durch uns koftenlos. Rur Angebote von Selbsteigen-tumern an den Berlag ber Bermiet. und Berkaufs:Ben: trale Fankfurt a. M. Sanfa-

0000000000000000 Seife - Eilt 8

teilen Sie mit Bekannten weige Schmierfeife 50Bd. m.17, 100Bd. m.33.

Seifenpulver enorme Erfparnis a. Seife 50Bb. M.11, 100Bb. M.20. Berpackung frei ab Sbg. geg. Radn. Adr. u. Stat. genau angeben. Henry Junge Hamburg 30. Dreife. f. Rachbeft, ungult. 000000000000000

Feldpost



gesucht. Rah. in der Erped. a Mk. 1.30 u. 2.10 in Apotheken.

Die Hilfe für kriegsgefangene Deutsche,

(Abt 7 bes Rreistomitees vom Roten Rreug gu Biesbaben) wünscht, bag famtliche in Gefangenschaft geratene Deutsche aus dem Regierungsbezirk bei ihr angemeldet werden, einerfeits, um die vielleicht in harter Gefangenschaft befindlichen Deutschen im Falle ber Bebürftigfeit ber Angehörigen in bauernde Unterftugung mit Gelb und Liebesgaben zu nehmen, anderfeits um bei fpaterem Befangenen - Austaufch bie Abreffe ber Befangenen ftets zu Sand zu haben Es ift angunehmen, daß es noch eine Reihe von beutschen Kriegsgefangenen gibt, beren Aufenthalt zwar ben Angehörigen befannt ift, die aber noch nicht bei ben guftandigen Stellen gemeldet find

Die Abteilung 4 des Roten Kreuzes zu Limburg bittet baber die Angehörigen aller bis jett Bermiften ober Rriegsgefangenen Berfonen aus bem Rreife Limburg - soweit fie bis jest nicht bei ihr angemeldet find um eine diesbezügliche Mitteilung nach folgendem Mufter:

Buname und Borname, Bivilberuf ber fraglichen Berfon,

Zag und Ort ber Geburt berfelben,

Lette vollständige Feldadreffe, Erfennungsnummer,

Ort und Beit iber Gefangennahme, fowie Un" gabe ob vermundet gemefen, die lette Radyricht fam von

Abreffe ber Angehörigen, 3m Falle ber Bedürftigleit Beifügung einer Be-

scheinigung ber Ortspolizeibehorbe über bie Bedürftigfeit des Antragftellers Bon jeder Aenderung ber Abreffe eines Kriegsge-

machen Muf bem Buro ber Abteilung 4 (Bimmer Dr 6 bes Rathaufes zu Limburg) liegen bie Berichte über bie

fangenen bitten wir uns jedesmal fofort Mitteilung gu

Buftande in den einzelnen Gefangenenlagern offen, und wird daselbft jegliche Auskunft über den Brief-, Batetund Gelbverfehr nach den in Frage tommenden Ländern gerne und kojtenlos erteilt.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke befindet sich in

Hallgartenweg 7. Limburg,

Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Beratung erfolgt koftenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Am Sonntag, den 2. Januar 1916,

Nachmittags 4 Uhr,

findet im Saale des "Gutenberger Hofes" eine

außerordentliche

General-Versammlung ftatt, mogu bie Mitglieder hiermit eingelaben werben.

Tagesordnung:

Umänderung des Statuts.

Camberg, den 21. Dezember 1915.

Der Auflichtsrat: Peter Saber 1. Borfigenber.

Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser

mit Persil und sparen viel Aerger, Zeit, Arbeit und Geld!

Der grosse Erfolg

ENKEL & Co., DUSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda,

Man verlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Rösterei

welcher fich burch vorzüglichen Wohlgeschmad und große Preismurbigfeit auszeichnet.

Erhaltlich in 1/2 und 1/4 Pfund-Pafeten mit Schutmarte in ben meiften Kolonialwarenhandlungen.

Berlag bes Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplat 1914/15. 18 Rarten-28 haupt- und 18 Alebenfarten aus Wegers Romperjations-Legifon. In Umichiag zusammungeheftet . 1 Mart 50 Bennig

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in ami-Attenfilleten. In Umfchlag . . Rriegsgedichte 1914. Gefammelt von Gugen Botbe. 3n

Duben, Rechtschreibung b. beutschen Sprache und ber Fremdwörter. Mach ben für Deutschland, Ofterreich und bie Schweig gulfigen amtlichen Mogeln. Neumte, neubearbeitete und ver-mehrte Auflage. In Leinen gebunden . . . 2 Mart 50 Phennig

Meyers Geographischer Handatlas. 121 Samp Mebenfarten nebit 5 Tertbeilagen und Mamenregifter. Bierte Muflage. In Beinen gebunben. 15 Mart

Meyers Handlerikon des allgem. Wiffens. Sech fie Muflage. Annähernd 100.000 Artifel und Berweifisngen auf 1612 Seiten Tept mit 1250 Abbildungen auf 80 Abuftrationsinfein (bavon 7 Jarben-druckafein), 30 Haupt- und 40 Aedenfarten, 36 jeldfländigen Teptbellagen und 30 fintifilifen Aberfichten. 2 Banbe in Salbleber gebunden 22 Mi aber in 1 Salbleberband gebunden . 30 Mi



Trauer-Bilder

für gefallene Krieger

liefert sauber und preiswert : : in kürzester Frist die : :

Buchdruckerei W. Ammelung, Camberg, Bahnhofstraße 13.



chützt. Besser als Gewölbe. Muster und Prospekt August Wilhelm Andernach, Beuel am Rhein.